

# **Förderkonzept Mathematik der Kleeblattgrundschule Oberkleen**

*In einer Klasse sind 13  
Jungen und 15 Mädchen.  
Wie alt ist die Lehrerin?*

Kleeblattgrundschule Oberkleen  
Pfingstweide 4  
35428 Langgöns  
Tel.06447-885622

[poststelle@grund.langgoens-oberkleen.schulverwaltung.hessen.de](mailto:poststelle@grund.langgoens-oberkleen.schulverwaltung.hessen.de)

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Einleitung
2. Feststellung der Lernausgangslage
3. Auffälligkeiten beim Rechnen
  - 3.1 Rechenschwäche
  - 3.2 Hochbegabung
4. Förderung mathematischer Prozesse
  - 4.1 Beratung, Diagnostik und Förderung in der Schule
  - 4.2 Außerschulische Diagnostik und Beratungsstellen
  - 4.3 Förderplanarbeit
5. Visionen

### **1. Einleitung**

Der Mathematikunterricht an der Grundschule Oberkleen ist ein binnendifferenzierter Unterricht, in welchem die Heterogenität der Kinder berücksichtigt wird. Die Lehrkräfte richten ihr Augenmerk nicht nur auf rechenschwache Kinder, auch normal begabte oder besonders begabte Kinder sollen ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert und gefordert werden.

Die Eltern werden von den Lehrkräften über den Leistungsstand ihres Kindes informiert und über Fördermöglichkeiten und außerschulische Beratungsstellen in Kenntnis gesetzt.

Rechenschwache Kinder benötigen individuelle Hilfe, die jedoch durch den normalen Schulunterricht kaum zu gewährleisten ist. Eine Lerntherapie, in der an die individuelle Lernausgangslage des Kindes angeknüpft wird, ist in diesem Falle unerlässlich.

Unter Berücksichtigung dieser Aspekte wird folgend das Förderkonzept für Mathematik an der Grundschule Oberkleen vorgestellt.

## 2. Feststellung der Lernausgangslage

Um die Lernausgangslage von Schülern in Mathematik festzustellen, kann die Lehrkraft sowohl positive als auch negative Auffälligkeiten u.a. in entsprechenden Situationen beobachten:

- schriftliche Leistungen wie Klassenarbeiten, Hausaufgaben, Übungsphasen, Lernstandserhebungen
- mündliche Beteiligung im Unterricht wie z.B. das Erfassen neuer Lerninhalte, Aufgabenverständnis
- Lerntempo und Lernmotivation

## 3. Auffälligkeiten beim Rechnen

Nachdem die Lehrkraft die Lernausgangslage des Schülers festgestellt hat, wird er entsprechend seiner Möglichkeiten gefördert.

Im Folgenden wird erläutert, wodurch sich eine Rechenschwäche oder eine Hochbegabung in Mathematik auszeichnen kann.

### 3.1 Rechenschwäche

Durch die unterschiedlichen Erscheinungsformen und die Komplexität der Symptome ist eine Rechenschwäche oft nur schwer zu erkennen. Es werden nun Phänomene genannt, die bei einer Rechenschwäche isoliert oder auch gehäuft auftreten können. Es ist zu beachten, dass ein einzelnes Symptom noch kein sicheres Zeichen für eine Rechenschwäche ist.

- Rechenschwache Kinder zählen statt zu rechnen.
- Sie benutzen dabei in der Regel die Finger und verrechnen sich häufig.
- Sie haben Schwierigkeiten beim Rückwärtszählen.
- Rechnungen werden oft ohne Verständnis durchgeführt.
- Immer wieder kommt es zu Verwechslungen graphisch ähnlicher Zeichen.
- Zahlendreher bei zweistelligen Zahlen häufen sich.
- Mathematische Rechenzeichen bleiben unbegriffen.
- Rechenoperationen werden verwechselt.
- Die Zuordnung von Zahl und Menge gelingt aufgrund der schwach ausgeprägten oder ganz fehlenden Mengenvorstellung nicht.
- Analogien werden nicht erkannt.
- Die Zahlenzerlegung bereitet Probleme.
- Nachbarzahlen können nicht erschlossen werden.

- Typisch sind Schwierigkeiten beim Zehner-, Hunderter- oder Tausenderübergang.
- Der Stellenwert von Zahlen wird nicht verstanden.
- Das räumliche und zeitliche Vorstellungsvermögen ist beim rechenschwachen Kind oft nicht ausreichend entwickelt.
- Bei Sachrechenaufgaben begreift das Kind den Sachzusammenhang der Aufgabenstellung nicht. Es ist nicht in der Lage, die notwendigen Rechenoperationen zu erschließen.

### **3.2 Hochbegabung**

So wie die Aufgabenstellungen, das Material etc. für leistungsschwache Kinder in der Schule differenziert werden, steht die Lehrkraft in der Pflicht auch besonders begabte Kinder zu fördern und entsprechend auf die individuelle Lernausgangslage einzugehen.

Eine Hochbegabung setzt sich zusammen aus hoher Motivation, sehr guter Kreativität und aus überdurchschnittlichen Fähigkeiten auf einem oder mehreren Gebieten. Folgende Merkmale können u.a. auf eine Hochbegabung hinweisen:

- Besonders begabte Kinder besitzen eine sehr gute Analysefähigkeit.
- Sie zeichnen sich durch eine hohe Denkleistung aus.
- Sie sind in der Lage, schnell zu schlussfolgern.
- Sie besitzen eine ausgeprägte Problemsicht.
- Besonders begabte Kinder haben ein hohes Abstraktionsvermögen.
- Sie zeichnen sich durch ein hohes Arbeitstempo aus.

Besonders begabte Kinder haben die Möglichkeit im Zentrum für Mathematik Wetzlar am Mathe Treff teilzunehmen.

## **4. Förderung mathematischer Prozesse**

Um eine gezielte Forderung und Förderung zu ermöglichen, wird an die individuelle Lernausgangslage des Kindes angeknüpft und darauf aufbauend gezielte Fördermaßnahmen ergriffen.

### **4.1 Beratung, Diagnostik und Förderung in der Schule**

#### **Diagnostik**

Zeigt ein Kind länger anhaltende Schwierigkeiten im Rechnen, dann ziehen die Lehrkräfte der Grundschule Oberkleen zur Diagnostik u.a. die Diagnoseeinheit „DÜMA – Diagnose und Übung der mathematischen Verständnisgrundlagen“ von Peter Jansen heran. Hierbei ist es besonders wichtig die mathematische Entwicklung des einzelnen Kindes fortlaufend zu beobachten.

Zur Feststellung einer Dyskalkulie wird entweder die BFZ-Kraft oder die Schulpsychologin hinzugezogen.

## **Binnendifferenzierung**

Die Lehrkraft entscheidet über die Art und den Umfang der Differenzierung. Die Differenzierung ermöglicht den Kindern ein individuelles Lernen in Bezug auf Anschauungsmittel, Lösungswege und Lerntempo.

Folgende Differenzierungsmöglichkeiten werden u.a. eingesetzt:  
differenzierte Arbeitsaufträge, leistungsstärkere Schüler fungieren als Helfer, Arbeiten in Kleingruppen, die Verwendung unterschiedlicher Materialien.

Eingesetzte Materialien sind u.a.:

1. Schuljahr: 20er-Feld, Abaco 20, Wendeplättchen, Rechenkettchen, Cuisenairestäbe, Rechenschiffchen, Schüttelboxen
2. Schuljahr: 100er-Feld, 1mal1- Feld, 1mal1- Plan, Würfelrechengerät
3. Schuljahr: 1000er-Buch
4. Schuljahr: Millionen-Buch

Jahrgangsübergreifende Materialien sind u.a.:

Steckwürfel, Alltagsmaterial (Kastanien, Knöpfe, Murmeln,...), Zahlenstrahl, LÜK, SUDOKU, Tangram, Förder- und Forderhefte (Denken und Rechnen; Westermann), Knobelhefte, Rechenkartei Westermann, Logico, zusätzliche Arbeitshefte, Klappbrettspiele, Lernuhren, Spiegelsatz, Kutzerzug, Dezimalrechnen, Stellenwertkasten, Frameworks-Geometriesatz, Somawürfel, Eurogeld

Technische Medien sind u.a.:

Computer-Lernprogramme wie Budenberg, Lernwerkstatt, CD-Rom zum Lehrwerk

## **Förderkurse**

Je nach Stundenzuweisung bieten wir Förderstunden Mathematik an. In diesen Stunden fördern wir die Kinder entsprechend der Lernausgangslage. Allerdings muss erneut darauf hingewiesen werden, dass eine optimale Förderung rechenschwacher Kinder nur durch eine 1: 1 Betreuung zu gewährleisten ist. Während der schulischen Förderstunden wird auf die Erreichung der Ziele des Förderplans hingearbeitet.

Um auch ein Angebot für leistungsstarke Schüler anbieten zu können, wäre es wünschenswert für diese Kinder Förder- oder Knobelstunden auszuweisen.

## **Beratung durch das BFZ**

An der Grundschule Oberkleen kann die zuständige Lehrkraft des BFZ zur Beratung, Diagnostik und Förderung herangezogen werden. Nach Absprache mit den Eltern kann ein Beratungsantrag gestellt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden. Daraufhin folgen Hospitationen, Fördermaßnahmen im Unterricht, und Elterngespräche.

Im Rahmen des verfügbaren Stundenkontingents können für einzelne Schüler gezielte Förderstunden beantragt werden.

## **Nachteilsausgleich**

Falls die obengenannten Maßnahmen nicht ausreichen, können die Eltern bei der Schulleitung einen Antrag auf Nachteilsausgleich stellen. Die Klassenkonferenz berät sich über den Antrag des Nachteilsausgleichs. Über die Genehmigung entscheidet die Schulleitung.

In Anlehnung an die Verordnung über die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten beim Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen (VOLRR) vom 18. Mai 2006 kommen u.a. folgende Formen des Nachteilsausgleichs zum Tragen:

- Ausweitung der Arbeitszeit
- Differenzierung der Klassenarbeit
- Bereitstellen von technischen und didaktisch - methodischen Hilfsmitteln wie z.B. Computer, Rechentafeln

Es werden je nach Maßnahme folgende Bemerkungen im Zeugnis aufgeführt:

*Die Note im Fach Mathematik beinhaltet keine/nur eingeschränkt eine Bewertung der Rechenleistung.*

*oder*

*Der Schüler .... wurde im Fach Mathematik nach den Lerninhalten des.... Schuljahres bewertet.*

## **4.2 Außerschulische Diagnostik und Beratungsstellen**

Um grundlegende Defizite im Rechnen bzw. eine Dyskalkulie aufzuweisen, bedarf es einer ausführlichen fachlichen Untersuchung. Ergänzend zur Diagnostik durch die Lehrkraft empfehlen wir den Erziehungsberechtigten eine außerschulische Institution aufzusuchen, um mit standardisierten Tests die mathematischen Fähig- und Fertigkeiten des Kindes zu ermitteln. Daraufhin können zusätzliche, außerschulische Fördermaßnahmen abgestimmt und in Anspruch genommen werden.

- a) Studienkreis Gießen: Ansprechpartner: Frau Henrike Heß
- b) Neuropädiatrie Gießen
- c) Marburger Zentrum für Lerntherapie

### 4.3 Förderplanarbeit

An der Grundschule Oberkleen wird für Kinder mit besonderen Schwierigkeiten beim Rechnen ein Förderplan erstellt. Die Fachkraft stellt diese besonderen Schwierigkeiten fest (siehe 4.1) und beruft daraufhin eine Klassenkonferenz ein. In der Klassenkonferenz wird über die erforderlichen Maßnahmen beraten und der Förderplan entsprechend erstellt. Zudem werden die Eltern über die Vorgehensweise und Fördermöglichkeiten informiert.

Der Förderplan wird halbjährlich evaluiert und die Lernentwicklung des Kindes dokumentiert. Weitere Maßnahmen werden mit den Eltern erörtert. Die angestrebten Ziele sollten dem Leistungsvermögen entsprechen, sodass diese möglichst zeitnah zu erreichen sind.

Um eine optimale Förderung zu erzielen, empfiehlt es sich mit außerschulischen Institutionen zu kooperieren.

## 5. Visionen

- Ausgewiesene Förderstunden für das Fach Mathematik
- Materialien zur Förderung rechenschwacher und rechenbegabter Schüler:  
Übungsmaterial „Differenzieren leicht gemacht“, 100er Grundsoriment Holz nach Dienes, Mathe Trainer, Tangram für
- Sonderpädagogisch bzw. lerntherapeutisch ausgebildete Lehrkräfte, die rechenschwache Schülern im Unterricht unterstützen.
- AGs und Förderstunden für rechenstarke Schüler
- Kleinere Lerngruppen (max. 20 Kinder)
- Bessere Verzahnung der Kindergartenarbeit mit der Schule im mathematischen Bereich